



Eing.: 22. Juni 2015

Nr.: *A. ...* *III*



Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg • FD 67 • 35035 Marburg

DER MAGISTRAT

Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
Referat III 1
Postfach 31 09
65021 Wiesbaden

Fachdienst: Stadtgrün, Klima- und Naturschutz
- Untere Naturschutzbehörde -
Dienstgebäude: Am Plan 3
Auskunft erteilt: Barbara Zimmermann
Telefon: 06421 201-1948
Telefax: 06421 201-1940
E-Mail: gruenflaechen@marburg-stadt.de
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 8 – 12 Uhr
Donnerstag von 15 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom
III 1 – 79d 22.1

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom
67.2-Zi

Datum
16. Juni 2015

Offenlegung Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

- Ergänzung zur Stellungnahme der Universitätsstadt Marburg vom 28. Januar 2015 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem Schreiben vom 28. Januar 2015, nahmen wir Stellung bezüglich der neuen Vorgaben für Kläranlagen der Größenklasse 5 hinsichtlich der P-Reduzierung und den daraus resultierenden weitreichenden ökologischen und finanziellen Folgen für die Universitätsstadt Marburg. Ergänzend hierzu nehmen wir Stellung zum Maßnahmenprogramm 2015 – 2021 und beziehen uns insbesondere auf die Maßnahmensteckbriefe zur Gewässerstruktur, sortiert nach Kommunen und Wasserkörpern.

Hierbei haben wir festgestellt, dass das nachfolgend dargestellte Projekt der Universitätsstadt Marburg zur „Auenrevitalisierung und Renaturierung von Allna, Ohe und EINHäuser Wasser mit den Zuflüssen Wältersbach und Lummersbach“ nur unzureichend bei den Maßnahmen-Steckbriefen berücksichtigt wird. Im Maßnahmensteckbrief zur Gewässerstruktur (sortiert nach Kommunen) sind bei den Maßnahmen für die Gemeinde Marburg fast ausschließlich bereits umgesetzte oder in Umsetzung befindliche Maßnahmen im Bereich der Gewässer Ohe und Allna aufgeführt.

Bei beiden Gewässern und darüber hinaus bei Ihren Zuflüssen EINHäuser Wasser, Wältersbach und Lummersbach besteht jedoch weiterhin sehr großer Handlungsbedarf hinsichtlich des Erreichens der Ziele der WRRL. Hierbei wurden auch die bisher für die WRRL nicht relevanten Zuflüsse, wie z. B. Wältersbach und Lummersbach, mit einbezogen, da gerade die Oberläufe der genannten Gewässer ein großes Wiederbesiedlungspotential in Hinblick auf eine natürliche Gewässerfauna bergen.

Projekt: Auenrevitalisierung und Renaturierung der Gewässer Allna, Ohe und EINHäuser Wasser mit den Zuflüssen Wältersbach und Lummersbach

Das Projektgebiet umfasst die Teilabschnitte der Gewässer Ohe, EINHäuser Wasser und Allna mit ihren kleineren Zuflüssen im Gebiet der Universitätsstadt Marburg. Es befindet sich insbesondere in den den Gemarkungen Dilschhausen, Einhausen, Hermershausen und Haddamshausen und liegt zwischen den FFH-Gebieten „Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg“ (Gebietsnr. 5017-305) sowie „Kleine Lummersbach bei Cyriaxweimar“ (Gebietsnr. 5218-301). Östlich des für Maßnahmen vorgesehen Gewässersystems befindet sich unmittelbar angrenzend das FFH-Gebiet „Kleine Lum-



Zentrale: Tel.: (0 64 21) 2 01 – 0	Internet: www.marburg.de			Buslinien
Bankkonten	IBAN	BIC	BLZ	Konto
Spark. Marburg-Biedenkopf	DE52 5335 0000 0010 0104 03	HELADEF1MAR	533 500 00	100 10 40 3
VB Mittelhessen	DE07 5139 0000 0016 3751 01	VBMHDE5F	513 900 00	163 751 01
Postbank Frankfurt	DE53 5001 0060 0002 2116 03	PBNKDEFF	500 100 60	22 11 - 603
				Linie 10 Haltestelle Marktplatz

mersbach bei Cyriaxweimar“. Westlich liegt das Projektgebiet teilweise im Bereich des FFH-Gebietes „Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg“ oder grenzt unmittelbar daran an.

Im FFH-Gebiet „Kleine Lummersbach bei Cyriaxweimar“ befinden sich die generell grundwasserabhängigen Lebensraumtypen 3150, 6430, 9160 sowie die fallweise grundwasserabhängigen Lebensraumtypen 6510, 9110, 9170.

Im FFH-Gebiet „Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg“ befinden sich die fallweise grundwasserabhängigen Lebensraumtypen 9110, 9130, 9170, 9180.

Folgendes sind die Ergebnisse des ökologischen Gutachtens, welches von der Unteren Naturschutzbehörde im Rahmen von angedachten Planungen zu Hochwasserrückhalte-Maßnahmen 2012 in Auftrag gegeben wurde:

Im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen von Bachneunauge, Mühlkoppe und Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*), alles FFH Anhang II-Arten, zu verzeichnen. Bei den FFH-Lebensraumtypen sind dort Erlen-Eschen-Auwald (LRT *91E0) und Magere Flachlandmähwiesen (LRT 6510) festgestellt worden.

Als FFH-Anhang II-Arten kommen zudem noch Mops- und Bechsteinfledermaus vor. Die Gewässer im Untersuchungsgebiet werden in einigen Bereichen beinahe lückenlos von einem Ufergehölzsaum begleitet, der für die Fledermäuse nicht nur als Jagdgebiet, sondern auch als Leitstruktur und Flugroute dient, um in die angrenzenden Waldgebiete (FFH-Gebiete) zu gelangen. Diese Verbindungsstrukturen lassen sich im Rahmen einer Aufwertung der Ufersäume noch verbessern.

Das Projektgebiet stellt somit ein wichtiges, die beiden FFH-Gebiete vernetzendes gewässerbezogenes Element dar.

In der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz (Staatsanzeiger für das Land Hessen – 25. August 2008) werden die Allna und alle Gewässer in ihrem Einzugsgebiet als Vorranggewässersystem bzw. Vorranggewässer aufgeführt.

Einige gewässerangrenzende Flurstücke befinden sich bereits im Besitz der Stadt Marburg.

Bestehende Planungen für das Gebiet

„Einzugsgebietsbezogener Rahmenplan mit Renaturierungskonzept für die Allna mit ihren Nebengewässern und Auen“, Büro für Umweltplanung M. Kühn, Marburg 1999

„Ökologische Untersuchungen zur Anlage von Hochwasserrückhaltebecken im Einzugsgebiet der Allna bei Hermershausen“, Neckermann – Achterhold Ökologische Gutachten, Cölbe 2013

Niederschlag-Abflussberechnungen als Grundlage für Hochwasserschutz in Hermershausen, Hartung und Partner, Hannover 2014 und 2015

Hintergrund des Projektes

Umfangreiche Regulierungsmaßnahmen an den Gewässern, Meliorationsmaßnahmen und Flächenversiegelung durch Siedlungserweiterung haben im Einzugsgebiet der Allna den Charakter und den Wasserhaushalt der Landschaft massiv verändert. Dies hat teilweise zur nachhaltigen Verdrängung und Beseitigung standorttypischer, naturraumgerechter Strukturen der Gewässer und Auen mit einer Verarmung von Flora und Fauna und einer Verschiebung des Artenspektrums geführt.

Versiegelung, Gewässerausbau, Einschränkung natürlicher Überschwemmungsgebiete und Formen der nicht standortgerechten Land- und Forstwirtschaft haben eine Verschärfung der Abflussverhältnisse im Abflussregime der Allna mit Anhäufung von Hochwasserereignissen; Abflussbeschleunigung und Verstärkung der Abflussspitzen bewirkt, welche Überflutungen in der Ortslage von Hermershausen sowie der Landesstraße L3387 bereits bei HQ 5 zur Folge haben.

Zielsetzung des Projektes

Reaktivierung von Retentionsräumen und Verbesserung der Gewässerstrukturgüte im Einzugsgebiet der Allna. Verbesserung der Lebensräume für Bachneunauge, Mühlkoppe und Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Durch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen sollen die Speicherkapazität, das Rückhaltevermögen und die natürliche Auendynamik im Einzugsgebiet der Allna wieder hergestellt werden. Ziel ist die Schaffung eines weitgehend natürlichen Abflussverhaltens, das dem eines unbeeinträchtigten Einzugsgebietes ohne Bebauung gleich kommt.

Geplante Maßnahmen

(siehe Maßnahmenkarten: „Einzugsgebietsbezogene Rahmenplan mit Renaturierungskonzept für die Allna mit ihren Nebengewässern und Auen“ sowie „Ökologische Untersuchungen zur Anlage von Hochwasserrückhaltebecken im Einzugsgebiet der Allna bei Hermershausen“)

- Erwerb von Uferrandstreifen und gewässerbegrenzenden Flurstücken
- Initialmaßnahmen zur eigendynamischen Entwicklung
- Naturnahe Gewässerumgestaltung
- Neu- und Umgestaltung von Kreuzungsbauwerken
- Profilaufweitung
- Sohlanhebung
- Pufferung von Einleitungen zur Reduzierung des Schadstoffeintrages und des Hydraulischen Stresses
- Umgestaltung bestehender Ufer- und Sohlbefestigungen
- Anlage von Amphibientümpeln
- Anlage von flachen Flutmulden
- Umwandlung von Äckern in Grünland
- Flächenextensivierung und -vernässung
- Neuschaffung von verlorengegangenem Retentionsraum durch Abgrabungen
- Aufwertung und Ergänzung der Ufergehölsäume als Leitstrukturen
- Management der landwirtschaftlichen Nutzung von Grünflächen zur Förderung von Maculinea

Die Universitätsstadt Marburg beabsichtigt mit dem o. g. Projekt in den kommenden Jahren die Ziele der WRRL im Bereich der aufgeführten Gewässer umfänglich umzusetzen. Wir bitten daher darum, das dargestellte Projekt in den Maßnahmensteckbriefen zur Gewässerstruktur zu berücksichtigen und aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Franz Kahle
Bürgermeister